

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

Band: 91 (2000)

Heft: 11

Rubrik: IT-Praxis = Pratique informatique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thema «E-Business» statt. Schwerpunkte bilden Customer Relationship Management, Supply Chain Management und New Markets. Im Nachmittagsprogramm werden in

der Praxis erprobte Geschäftsmodelle von E-Commerce-Lösungen analysiert, wobei Lösungen aus dem KMU-Bereich im Vordergrund stehen werden.



IT-Praxis Pratique informatique

PC-Oldies – es gibt sie noch

Auf unseren Artikel in *Bulletin SEV/VSE 7/00* sind weitere interessante Reaktionen eingegangen. Natürlich kann man sich streiten, ob ein 90-MHz-Pentium-Rechner bereits ein Oldie ist, doch in der schnelllebigen PC-Welt laufen die Uhren bekanntlich um einiges schneller als in anderen Disziplinen.

Richard Graf, Pfungen, Mitglied der FOBS-Arbeitsgruppe der ITG (SEV), zeichnet seine Elektroschemata auf einem Pentium-Rechner mit 90-MHz-Taktfrequenz. Er programmiert darauf Simatic-S7-Komponenten, benutzt Excel5 für Messdatenverarbeitung und erstellt Präsentationsfolien mit PowerPoint4; Büroadministration erledigt er mit Word6, wobei er dank Konvertierungsprogrammen auch spätere Wordversionen lesen kann. Richard Graf konsultiert mit seinem PC das Internet und nutzt ihn auch für E-Mails. Er ist der Meinung, dass – solange man nicht unbedingt immer die letzten Programmversionen nutzen will oder muss – auch ältere PC-Modelle vollauf genügen. Der Benutzer müsse vielleicht im Einzelfall auf weniger speicherintensive Software ausweichen wie z.B. im Fall von Simatic S7. «Es bleibt zu hoffen, dass die Software-Industrie langsam zur Einsicht kommt,

dass ein Programm nicht aus dem Zusammenfügen einiger Programmmodule besteht, sondern auf die entsprechenden Bedürfnisse hin geschrieben werden muss. Zudem sehe ich nicht ein, weshalb mit einem Textprogramm auch noch gezeichnet werden muss», meint Richard Graf. Geärgert hat er sich kürzlich, als er bei der Online-Suche nach einer Telefonnummer aufgefordert wurde, Bluewin als Internetprovider zu wählen oder im nächsten Swisscom-Shop ein spezielles Programm zu kaufen.

Roland Kallmann, Fachjournalist, Bern, meint, es sollte in der Schweiz eine neutrale Instanz geben, welche je ein Exemplar aller gewerblich verkauften Programme betriebs-tüchtig samt Dokumentation zu lagern hätte. Die Kosten könnten durch einen Aufschlag auf den ursprünglichen Verkaufspreis gedeckt werden. Er meint, dass eine bereits heute national tätige Gesellschaft wie zum Beispiel die ITG des SEV aktiv werden sollte. Roland Kallmann arbeitet mit einem Mac Performa 630, Jahrgang 1995, Taktfrequenz 33 MHz, Hauptspeicher 36 MByte, Festplatte 2 GByte. Er wolle auch in Zukunft dem Mac treu bleiben, weil die Handhabung bei der Installation neuer Programme wesentlich einfacher und

schneller als auf Windows-PC sei und weil die Druckvorstufe weiterhin schwerpunktmässig auf Mac setze. Auf DOS-Ebene benutzt er das Programm SPF-PC 3.1 aus dem Jahre 1988, einen seiner Ansicht nach sehr starken Editor mit Zeilenkommandos für die Programmierung. Der Kernspeicherbedarf sei mit 136 KByte sehr gering.

Ralph Dietrich aus Unterägeri schreibt uns, dass das «Herz» seines P Vectra XM aus dem Jahre 1995 noch mit 75 MHz schlage. Indem er alte PC ausschaltete, konnte er u.a. den Arbeitsspeicher auf 64 MByte erhöhen. Die On-board-Grafikkarte mit 1 MByte VRAM, ein Monitor mit Jahrgang 1995 und eine Soundblaster-Karte von 1994 erfüllen immer noch ihren Dienst. Die Verbindung zur Aussenwelt erledigt ein Modem mit 28 800 Bit/s. Er hofft, mit dieser Konfiguration noch ein bis drei Jahre arbeiten zu können.

Gar noch mit einem 486er DX2/66 MHz und 36 MByte RAM kann Christian Bircher aus Oberdorf zumindest privat noch etwas anfangen, auch wenn es auf dem Internet «sehr gemütlich zu und her geht». Im Geschäft allerdings ist auch er auf eine zeitgemässe Maschine umgestiegen.

Mit diesem Beitrag schliessen wir den Informationsaustausch über PC-Oldies, beruhigt darüber, dass der Wegwerfmentalität in unserer Leserschaft noch Widerstand entgegengesetzt wird. Auch in unserer Redaktion versuchen wir die getätigten Investitionen möglichst lange zu nutzen, stehen doch immer noch zwei Pentium 90 MHz als Aushilfssystem für Textverarbeitung und Scanningaufgaben im Einsatz. hm

DVD-Verzeichnis der Schweiz

Eine Fülle nützlicher Informationen hält die neue Ausgabe 5/2000 der Swisinfo bereit. Die von Swisscom Directories herausgegebene DVD (Digital Versatile Disc) ist in Deutsch erhältlich und beinhaltet unter anderem folgende Applikatio-

nen: Präzise, digitale Luftaufnahmen (8000 km²) der dicht besiedelten Gebiete der Schweiz, einen Routenplaner Schweiz sowie Europa, Satellitenbilder der Schweiz und Europas, alle 25 Telefonbücher der Schweiz (inkl. Liechtenstein).

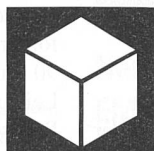
Was tun bei Virenattacken

Die Kosten, welche der Virus bzw. Wurm «I Love you» weltweit verursacht hat, werden auf mehrere hundert Millionen Dollar geschätzt. Vor derartigen Attacken ist niemand gefeit, insbesondere deshalb nicht, weil diese die internen Verzeichnisse von Betroffenen benutzen. Da nützt auch die Empfehlung nichts, Mails von unbekanntem Absendern und fragwürdigem Betreff gar nicht erst zu öffnen, sondern gleich zu löschen. Guter Rat ist also teuer. Doch Aufpassen lohnt sich noch immer. Sollten Sie trotz aller Vorsicht einem Nachfolger des perfiden Wurms in die Falle gehen, empfiehlt Microsoft folgendes Vorgehen:

1. Outlook beenden
2. Im Taskmanager den Prozess wscript.exe beenden
3. Folgende zwei Einträge in der Registry löschen: HKEY_local_machine\software\microsoft\windows\currentversion\run\mskernel32 sowie HKEY_local_machine\software\microsoft\windows\currentversion\run-services\win32.dll
4. Die Dateien MSKernel.vbs, win32dll.vbs und love-letter-for-you.txt.vbs (oder ähnlich) löschen. Falls vorhanden auch win-bugfix.exe löschen
5. Beim Starten des Internet Explorers das Laden der Startseite abbrechen und über Extras/Internet/Optionen wieder die korrekte/gewünschte Startseite eintragen. Der Virus trägt etwa folgende Adresse als Startseite ein: <http://www.skynet.net/~youngsl/HJKhjwerhjxcvtywertnmtfwetrdsfmhpjnw6587345gvdsf7679>, um die Datei win-bugfix.exe

auszuführen. Es gab den Hinweis, dass schon vorhandene Daten der Art *.vbs von diesem Virus infiziert werden. Da hilft momentan nur, über «Bearbeiten» sich die einzelnen *.vbs anzusehen, ob der Virus-Code drin steht. Er fängt ungefähr so an: Rem barok -loveletter(vbe) Rem by spyder / ispyder@mail.

com / @Grammersoftgroup / manila, Philippines etc. ... Den kompletten Code herauslöschen oder die komplette *.vbs-Datei löschen. Info: Auf FAT32-Laufwerken werden JPEG-Files und MPEG-Files in VBS-Code gewandelt. Bei Ausführen (Doppelklick) dieser Datei geht das Spiel von neuem los.



Produkte und Dienstleistungen Produits et services

Informationstechnik

Elektronischer Schreiber

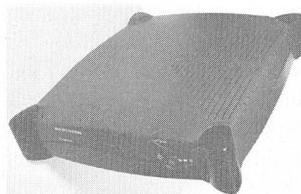
Direkte Anzeige der Messkurven, alle Daten lückenlos aufgezeichnet, Möglichkeit für Bemerkungen und beinahe unbegrenzte Speichertiefe waren wichtige Merkmale der mehrkanaligen Linienschreiber. Heutige Anwendungen fordern zusätzliche Funktionen wie elektronische Speicherung der Rohdaten für spätere Analyse und statistische Auswertungen und geeignete Suchfunktionen, um Maximalwerte etc. einfach aufzufinden. Weiter sind kontinuierlicher und transients Aufzeichnungsmodus gefragt, automatische Parameterberechnung (Frequenz, Peak-Peak, Mittelwert etc.) während Aufzeichnungen und für gewisse Anwendungen Endlos- oder Ring-speicher. Mit Abtastraten bis zu

100 kS/s pro Kanal, wahlweise 8 oder 16 Kanälen erfüllt der neue Recorder Vision von Nicolet alle diese Anforderungen.

Emitec AG, 6330 Cham
Tel. 041 748 60 10, Fax 041 748 60 11

Otto Fischer AG an der Telenetcom

Die Firma zeigt an der Telenetcom (6. bis 9. Juni 2000, Messe Zürich, Halle 4, Stand 4.107) als Schwerpunkte Netzwerktechnik, rückwegtaugliche Fernsehverkabelung und komfortable E-Commerce-Lösungen. Die Beschriftungssoftware Profi-Label für Windows 95/98 oder NT 4.0 erleichtert dem Installateur eine professionelle Beschriftung von Kabeln, Panels, Steckdosen usw. Schilder für Marken wie ACO, 110 Connect, Open Net, ITT, Freeton oder Panduit sind vorkonfiguriert. Weitere Formate können auf einfache Weise eingerichtet werden. Pulsar Ellipse ist eine neue Modellreihe unterbrechungsfreier Stromversorgungen der Firma MGE UPS Systems von 300 bis 1200 VA für Einzel-PC, kleine Server, Aktivkomponenten, Teilnehmer-



Pulsar Ellipse 1200: Unterbrechungsfreie Stromversorgung von MGE UPS Systems

vermittlungsanlagen usw. Die Modellreihen Pulsar EX15 bis EX40 in Dauerbetriebstechnik für 1500 bis 4000 VA bieten optimalen Schutz vor Netzeinflüssen und -unterbrechungen.

Otto Fischer AG, 8010 Zürich
Tel. 01 276 76 76, Fax 01 276 76 86
www.ottofischer.ch

Distrelec-Elektronik-Katalog 2000

Der neue Distrelec-Elektronik-Katalog 2000 ist soeben erschienen: 1700 Seiten mit über 40 000 Artikeln, davon 3000 neue Produkte. Namhafte Hersteller wie Elma, Burr-Brown,

Rubycon sind neu im Katalog vertreten. Neu wird der Katalog jetzt zweimal jährlich in Papierform herausgegeben. Das gesamte Angebot mit allen technischen Angaben und Suchfunktionen existiert zudem im Internet unter www.distrelec.com oder auf CD.

Distrelec AG, 8606 Nänikon
Tel. 01 944 99 11, Fax 01 944 99 88
info@distrelec.com



Der neue Katalog Distrelec 2000

Energietechnik

Verbraucher bleiben online

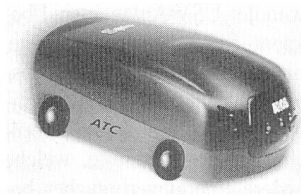
Die von Pininfarina gestylte USV ist eine trendige, kostengünstige und sichere Stromversorgung für kritische Verbraucher wie Workstations, PC, Telekommunikationssysteme oder Steuerungen. Sowohl Netzunterbrüche als auch Versorgungsschwankungen werden mit dem Standby-System (line-interactive) überbrückt. Auch andere störende Netzprobleme wie Spikes, Rauschen oder Oberwellen werden von der Syncro weitgehend abgefangen. Die Syncro-Familie unterstützt Verbraucher im Leistungsbe- reich von 300 bis 650 VA und

beliefert diese bei einem Netzunterbruch während mehr als 5 min mit elektrischer Energie. Für längere Ausfallzeiten steht eine Software zur Verfügung, die automatische Shutdowns sowie eine kontinuierliche Überwachung von USV und Netz ermöglicht. Die leicht zu bedienende Lösung ist kompatibel mit fast allen Betriebssystemen und lässt sich auch in eine SNMP-Infrastruktur integrieren.

ATC - Advanced Technology Center
5504 Othmarsingen
Tel. 062 887 30 80, Fax 062 887 30 81

Powerware 5119

Die heutigen komplexen Netzwerke in den Unternehmen verlangen ein zuverlässiges unterbrechungsfreies Stromversorgungssystem (USV), das auf Grund seiner Flexibilität die Kontrolle einer grossen Anzahl verschiedener Netzwerkeinheiten ermöglicht von Hubs und Routern bis zu Servern und Workstations. Das



USV Syncro von ATC: Sicherheit und Eleganz vereint



Komfortable Messdatenerfassung